

Die sechs Aufenthaltsorte Satans – Teil 1/2

Arnold Fruchtenbaum

Übertrag der deutschen Übersetzung

Die Stellung der Juden in der Prophetie - Teil 01/50

20.03.2011

ID: 22475

Wenn wir das Programmheft anschauen, dann werden wir einen Überblick bekommen über die 5 Abende und das Thema, das hier oben genannt wird ist „Die Stellung der Juden in der Prophetie“. Und wir werden dieses besondere Thema über diese 5 Abende entwickeln. Heute Abend beginnen wir mit einem ersten Thema „Die sechs Aufenthaltsorte Satans“. Und dieser Vortrag bildet die Grundlage für die weiteren Vorträge nächste Woche. Am Montag Abend wenden wir uns dann dem Thema auf der dritten Seite zu „Die Juden und die Trübsal“. Und dort werden wir erkennen, wie sein Plan der Endzeit, der Trübsalszeit sehr eng verbunden ist mit seinem Plan für das Volk Israel. Auf der Seite 4 seht ihr das nächste Thema, das wir normalerweise behandeln „Die Basis der Wiederkunft Jesu“. Aber in dieser Woche werden wir dieses Thema nicht im Detail behandeln. Vielmehr werden wir das Thema zusammenfassend am Montag Abend behandeln. Am Dienstag dann werden wir auf der Seite 5 sein „Die Schlacht von Harmagedon“, werden dort etwas über die acht Phasen dieser Schlacht erfahren. Und während diesem Vortrag werde ich euch einige Bilder zu diesem Vortrag zeigen. Für die, die ein besonderes Interesse an Bildern von der eigentlichen Schlacht haben, da muss ich euch enttäuschen. Da müssen wir noch ein paar Jahre warten. Aber seid bereit, dass ihr dann eure Kamera dabei habt. Dann könnt ihr im 1000jährigen Reich dann echte Bilder von dieser Schlacht zeigen. Aber heute – das ist klar – werde ich euch Bilder zeigen und auch Landkarten zeigen, wo ihr die Orte sehen könnt, wo diese acht Phasen stattfinden. Und ich werde euch auch Bilder von verschiedenen Orten im mittleren Osten zeigen, wo eben diese Schlacht stattfinden wird. Das wird unser Studium am Dienstag Abend sein. Und am Mittwoch wenden wir uns dann dem weiteren Thema zu, nämlich auf Seite 7 „Wie man die Juden 'vernichtet'“. Und genau heute Abend werden wir

die Grundlage legen für diese Vorträge besonders am Mittwoch. Und am Donnerstag Abend werden wir uns dann der „Entrückung der Gemeinde“ zuwenden. Und am Donnerstag bekommt ihr dann nochmal eine extra Übersicht zu diesem letzten Thema.

Lasst uns das Buch Hesekiel aufschlagen, Hesekiel Kapitel 28. Was wir heute Abend machen wollen, ist, uns die „Karriere“ oder „Biographie“ Satans anschauen. Die beste Art und Weise, das zu tun ist, indem wir uns seine 6 Aufenthaltsorte anschauen, an denen er lebte, lebt oder leben wird. Diese 6 Aufenthaltsorte sind chronologisch. Die ersten beiden sind Geschichte. Der dritte Aufenthaltsort ist der, den er momentan inne hat. Und die letzten drei befinden sich noch in der Zukunft. In Hesekiel 28 werden wir über die zwei ersten – in der Geschichte zurückliegenden – Aufenthaltsorte Satans informiert. In der Übersicht, die ihr heute vor euch habt, findet ihr noch viel mehr Textstellen, für die wir aber heute Abend keine Zeit haben. Einige dieser Textstellen werden wir uns genauer anschauen können, andere müssen wir zusammenfassen. In den Versen 1 – 10 von Hesekiel 28 spricht er von einem Mann, den er den Fürsten von Tyrus nennt. Wenn wir zurück gehen in die Tage Hesekiels, dann werden wir feststellen, dass der Mann, den Hesekiel hier „Prinz von Tyrus“ nennt, die Welt damals „König von Tyrus“ nannte. Doch Gott gibt ihm einen geringeren Titel, nicht den Titel eines Königs sondern eines Prinzen. Und den Grund dafür werden wir in Kürze sehen. Der Mann, der auf diesem Thron von Tyrus saß, war derjenige, der zu dieser Zeit die fast vollständige Kontrolle über die Seewege des Mittelmeers hatte. Wenn du also ein Kaufmann in dieser Zeit warst, in diesen Tagen, ein Kaufmann aus Babylonien oder Syrien und wolltest Güter nach Griechenland oder Rom bringen, da musstest du sie zunächst auf dem Landweg per Karawane zum Hafen in Tyrus bringen. Während du deine Güter dann nach Tyrus eingeführt hast, musstest du zunächst erst mal Einfuhrzölle bezahlen. Und diese Einfuhrzölle landeten direkt in der Schatzkammer dieses Prinzen oder Königs. Als nächstes musstest du für diesen Export Schiffe von Tyrus pachten. Und auch diese Pacht landete in der Schatzkammer des Königs von Tyrus. Es war damals auch Gesetz, dass die Seeleute Männer von Tyrus sein mussten, sprich, auch das Geld für die Seeleute blieb in Tyrus. Deswegen wurde der König von

Tyrus in seiner Zeit damals extrem reich und auch politisch sehr einflussreich. Selbst Könige wie Salomon oder Joshaphat mussten in ihren Tagen Verträge mit dem König von Tyrus eingehen. Aber die Menschen damals dachten auf eine falsche Art und Weise über den Reichtum des Königs von Tyrus nach. Er selbst – der König von Tyrus – füllte sein Herz mit Stolz. Und im Vers 2 von Hesekeil 28 führte dieser Stolz in seinem Herzen zu der Selbsternennung, dass er sich selbst zu Gott machte. Und in dieser Erklärung sagte er: **Gott bin ich, den Wohnsitz der Götter bewohne ich im Herzen der Meere.** Und aufgrund dieses Stolzes ist dieser König gefallen, aufgrund eines Gerichts Gottes. Erinnert euch nochmal dran: Die Geschichtsschreibung gibt ihm den Titel „König von Tyrus“, Gott gibt ihm einen geringeren Titel, „Prinz von Tyrus“. Denn der tatsächliche König von Tyrus ist nicht der sichtbare Mann, der damals auf diesem Thron saß sondern ist ein unsichtbarer Mann, der diesen sichtbaren beherrschte. Und weil eben der unsichtbare den sichtbaren kontrollierte, deswegen nennt Gott den unsichtbaren den wahren König von Tyrus. Und so sehen wir dann ab Vers 11 die Aufmerksamkeit von dem sichtbaren zum unsichtbaren gelenkt. Und während er so von diesem König spricht, offenbart er die zwei ersten Aufenthaltsorte Satans. Lasst uns die Verse 11 – 16 lesen:

11 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so: 12 Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sage ihm: So spricht der Herr, HERR: Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit, 13 du warst in Eden, dem Garten Gottes; aus Edelsteinen jeder Art war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Jade, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohrringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet. 14 Du warst ein mit ausgebreiteten Flügeln schirmender Cherub, und ich hatte dich dazu gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher. 15 Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand. 16 Durch die Menge deines Handels fülltest du dein Inneres mit Gewalttat und sündigtest. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes und trieb dich ins Verderben, du schirmender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine.

In diesen Versen lernen wir die ersten beiden – nun geschichtlichen – Aufenthaltsorte Satans kennen. Der erste Aufenthaltsort wird uns in der Mitte von Vers 14 genannt. **du warst auf Gottes heiligem Berg**. Ihr wisst, dass in der Bibel sehr oft Symbole gebraucht werden und dabei die Bibel auch sehr konsequent oder konsistent ist, wenn sie Symbole gebraucht. Wir können feststellen, dass die meisten Symbole zu 95 % während der ganzen Bibel für den gleichen Gegenstand gebraucht werden. Und in geringem Ausmaß – in 5 % - kann ein Symbol auch mal etwas anderes bedeuten. Wann immer wir z.B. einen Berg als Symbol in der Bibel genannt bekommen, dann steht es fast immer für einen König, für einen Thron oder für ein Königreich. Wenn hier also steht **du warst auf Gottes heiligem Berg** – oder genauer in der Übersetzung eigentlich **über Gottes heiligem Berg** – dann heißt das, er schirmte oder er saß über dem Thron Gottes. Wenn ihr Hiesekiel Kapitel 1 lest, lest ihr von weiteren Cherubinen, die unter dem Thron waren und mit ihren Händen den Thron trugen. Doch Satan hatte eine viel bessere oder erhobenere Stellung, er befand sich über dem Thron Gottes wie eine Art Canapé. Und Hiesekiel offenbart uns drei Eigenschaften oder Wesenszüge Satans in seinem ersten Aufenthaltsort. Als erstes in Vers 12: **Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit**. Wenn hier steht, **du warst das vollendete Siegel**, dann handelt es sich hierbei um einen hebräischen Terminus. Im Hebräischen bedeutet das: also wirklich vollendet, ein vollendeter Plan. Als Gott seine Schöpfung begann, entschied er sich, seine Schöpfung gemäß einem begrenzten Plan auszuführen. Als die Tiere geschaffen wurden, füllten sie z.B. soviel dieses Planes Gottes. Die Menschheit füllt mehr dieses ursprünglichen endgültigen Planes Gottes aus. Andere Engel füllen noch mehr dieses Planes aus. Und was dieser Vers ausdrückt, ist, dass in dem Moment, als Satan geschaffen wurde, er den Plan Gottes völlig ausfüllte, und zwar in zwei Kategorien: in Weisheit und in Schönheit. Heißt mit anderen Worten: Er war der weiseste aller Kreatur. Und zweitens war er der Schönste aller geschaffenen Dinge. Als ich auf einer Konferenz in Amerika war, haben wir an jenem Abend am Ende eine Frage- und Antwortzeit gehabt. Und am Ende stand eine Frau auf. Sie wollte keine Frage stellen, sie wollte eigentlich nur erklären, wen sie für den Antichrist halten würde. Und sie nannte König Faisal von Saudi Arabien. Und kurz später wurde eben

dieser Herrscher ermordet und das hat offensichtlich ihre „Prophetie“ zunichte gemacht. Zu diesem Zeitpunkt, als ich auf dieser Konferenz war und das passierte, dass diese Frau diese Sicht weiter gab, war dieser König immer noch lebend. Trotzdem hab ich mir die Frage gestellt: Warum hat sie ausgerechnet diesen König Faisal damals auserwählt als den Antichristen? Ihre Antwort war: „Weil ich glaube, dass er der Teufel ist.“ Dann hab ich ihr eine andere Frage gestellt: „Woher weißt du, wie der Teufel aussieht? Hast du ihn kürzlich gesehen, getroffen?“ Dann sagte sie: „Aber nein, ich hab ihn niemals gesehen.“ Und sie sagte: „Wenn ich mir aber immer diese Bilder, die hergestellt werden vom Satan, anschau, dann sind sie hässlich genug, dass ich mir Satan vorstellen kann.“ Dann sagte sie mir: „König Faisal sieht ganz genauso aus. Deswegen muss er doch der Antichrist sein.“ Insofern hatte sie recht, dass Künstler Satan in der Regel eher ekelhaft darstellen. Aber das ist nicht sein Bildnis, wie er uns in der Schrift vorgestellt wird. Genau das Gegenteil davon ist wahr. Von allen geschaffenen Wesen war er der Schönste und der Weiseste. Den zweiten Charakter seines Wesens finden wir – und das bezieht sich auf die Zeit vor seinem Fall – in Vers 14: **Du warst der erwählte Cherub.** Wenn die Bibel von den himmlischen Wesen spricht, dann spricht sie von drei verschiedenen Kategorien. In der untersten Kategorie finden wir die Engel mit Michael als dem Erzengel, also dem Leiter, dem Haupt über alle Engel, mit Autorität über die Engel ausgestattet. Über den Engeln finden wir die Kategorie der Seraphim, die z.B. in Jesaja 6 oder Offenbarung 4 genannt werden. Und in der höchsten Kategorie finden wir die Cherubim. Und Satan gehörte offensichtlich zu der höchsten Kategorie der geschaffenen Wesen. Er war einer unter vielen gleichen. Doch dann nahm sich Gott diesen einen Cherub und salbte ihn. Und mit dieser Salbung wurde dieser eine Cherub die Nummer eins in seiner Autorität. Sowie Michael der Erzengel ist, machte diese Salbung Satan zum Erzcherub. Also war er der Erste – nicht nur in Weisheit und Schönheit – sondern auch in Kraft und in Macht. Den dritten Charakterzug Satans können wir in Vers 15 erkennen: **Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest.** Als Satan geschaffen wurde, war er absolut perfekt, ohne jeglichen Fehl. Aber in seinem Wesen befand sich auch die Möglichkeit, sich entgegen seines Wesens zu entscheiden. Mit anderen Worten: Er war perfekt und

heilig, war aber mit der Fähigkeit ausgestattet, eine imperfekte unheilige Entscheidung zu treffen. Doch diese Entscheidung traf er nicht in seinem ersten Aufenthaltsort sondern in seinem zweiten.

Hiob Kapitel 38 erklärt das Folgende: Als Gott die Himmel und die Erde schuf, waren die Engel bereits existent. Heißt mit anderen Worten: Wir wissen nicht, wie viel Zeit verstrich zwischen der Erschaffung der Engel und dem ersten Aufenthaltsort für die Engel und 1. Mose 1, Vers 1. Am Anfang – heißt es dort – schuf Gott Himmel und Erde. Als Gott die Erde schuf, gab er Satan die Autorität über die Erde. Und das wurde sein zweiter Aufenthaltsort. Und deswegen – Vers 13: Du warst in Eden, im Garten Gottes. Uns muss aber bewusst sein, dass der Garten hier in Hesekeel nicht der gleiche Garten ist wie im 1. Buch Mose. Der Garten im 1. Buch Mose sehen wir als einen Garten voll Pflanzen, voll Obst und Gemüse. Aber der Garten in Hesekeel 28 wird uns als mineralischer Garten vorgestellt. Keine Meere, keine Ozeane. Ein wunderschöner mineralischer Garten, der von diesen 10 hier genannten Edelsteinen überzogen war. Und diese Steine gaben sogar Licht von sich. Weil hier steht, er wandelte ja unter diesen Steinen des Feuers. Und es war eben dieser zweite Aufenthaltsort, wo sein Fall war. Genauso wie der Prinz von Tyrus – viele Jahrtausende später – fiel der König von Tyrus viele Jahrtausende früher. Was passierte, war: Er fing an, auf eine falsche Art und Weise über seine Weisheit, Schönheit, Macht und Autorität nachzusinnen. Sein Herz füllt sich mit Stolz und dieser Stolz führte zu seinem Fall. Den Stolz-Faktor lesen wir in Vers 17: **Dein Herz wollte hoch hinaus wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht, um deines Glanzes willen.** Die gleiche Aussage oder Warnung finden wir in 1. Timotheus Kapitel 3. In 1. Timotheus 3 werden uns die Qualifikationen für Älteste durch Paulus für die Ortsgemeinde genannt. Und in Vers 6 wissen wir, dass wir niemals einen Junggläubigen zum Ältesten machen sollen. Warum nicht? Weil ein Neubekehrter geistlich unreif ist. Wenn er also Autorität bekommt, bevor er geistliche Reife erlangt hat, kann das sein Herz mit Stolz erfüllen. Und er kann so in die gleiche Sünde fallen, in die Satan fiel, nämlich die Sünde des Stolzes. Die erste Sünde – die jemals geschah – war die Sünde des Stolzes. Und der erste Sünder war Satan.

Lasst uns jetzt Jesaja 14 aufschlagen. Und in Jesaja 14 erfahren wir was über

den Kontext des Stolzes Satans, der zu seinem Fall geführt hat. Der Prophet Jesaja fasst den Fall Satans in Vers 12 zusammen oder beginnt damit, ihn in Vers 12 zusammenzufassen: **Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte!** Und das eben war sein Titel, sein Name vor seinem Fall: Glanzstern, Sohn der Morgenröte. Und in Vers 13 und 14 werden wir darüber informiert, warum er gefallen ist: Als sein Herz sich mit Stolz füllte, führte dieser Stolz zu einer Erklärung von fünf „Ich will.“ Und jedes dieser fünf „Ich will.“ ist besonders signifikant. In Vers 13 finden wir das erste „Ich will.“: „Ich will zum Himmel hinaufsteigen.“ Mit anderen Worten: Er war nicht zufrieden mit dieser überaus großen und hohen Position, die Gott ihm bereits gegeben hatte. Er war doch das Canapé über dem Thron Gottes und die einzige Autorität über dem Planeten. Trotzdem strebte sein Herz nach einer höheren Autorität gegenüber der, die er schon innehatte. Und die einzige Autorität, die noch übrig blieb, war Gottes Thron. Also mit dem ersten „Ich will.“ wollte er nicht nur derjenige bleiben, der den Thron Gottes überschattete, er wollte jetzt selbst der Throninhaber werden. Zweitens sagte er: „Hoch über den Sternen Gottes will ich meinen Thron aufrichten.“ Wann immer das Wort Stern in der Schrift symbolisch genutzt wird, ist es ein Symbol für die Engel. Mit dem zweiten „Ich will.“ drückt er aus, dass es seine Absicht war, Michael aus seiner Position des Erzengels zu stoßen, um als alleinige Autorität über alle Engel zu gelten. Und drittens sagte er: „Ich will mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.“ Den Ausdruck, den wir hier finden, finden wir auch an anderen Orten in der Prophetie durch die Propheten, und zwar beschreibt es die Königsherrschaft des Messias über sein Volk Israel. Satan wusste genau, dass der Plan Gottes auch beinhaltete, dass sein Sohn eines Tages die Königsherrschaft über sein Volk antreten wird. Und so wünschte oder begehrte Satan sogar, König über eben dieses auserwählte Volk zu werden. Das vierte „Ich will.“ finden wir in Vers 14: „Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen.“ Wann immer das Wort Wolke symbolisch in der Schrift gebraucht wird, dann ist es ein Symbol für Gottes Herrlichkeit. Die Herrlichkeit, die wir auch als die Schechina kennen, die Herrlichkeit Gottes. Es ist eben diese Herrlichkeit, die eben ausschließlich Gott gehört, und auch diese Herrlichkeit wollte Satan jetzt für sich beanspruchen. Und fünftens sagte er: „Ich will mich dem Höchsten gleichmachen.“ In 1. Mose 14

Vers 9 – 11 finden wir das Folgende: Wenn Gott der Allerhöchste genannt wird, dann wird er als der Eigentümer des Himmels und der Erde genannt. Mit anderen Worten: Sein fünftes „Ich will.“ bringt zum Ausdruck, dass er jetzt zum alleinigen Eigentümer über Gottes ganze Schöpfung werden wollte. Und mit diesen fünf „Ich will.“ führte er einen Aufstand gegen Gottes Autorität an. Und ihm folgte ein Drittel aller je geschaffenen Engel. Und so fiel Satan und dieses Drittel der Engel. Und der Morgenstern, der Glanzstern wurde nun Satan, der Widersacher. Und die Engel, die mit ihm fielen, wurden dort zu den Dämonen. Und er verlor den Anspruch, den Platz, in seinen ersten zwei Aufenthaltsorten.

Und sein dritter Aufenthaltsort ist der heutige Aufenthaltsort. Lasst uns dazu Epheser Kapitel 2 aufschlagen. Epheser Kapitel 2 Vers 2:

in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.

Lasst uns dazu auch im gleichen Brief Kapitel 6 Vers 12 lesen:

Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.

In Vers 2 von Kapitel 2 wird er beschrieben als der Fürst der Macht der Luft. Und in dem Vers 12 von Kapitel 6 wird beschrieben, dass er sich in der Himmelswelt befindet. Mit anderen Worten: Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort kann als der atmosphärische Himmel beschrieben werden. Wo Satan heute lebt, das ist der atmosphärische Himmel, das ist die Luft. Trotzdem hat er freien Zugang zu zwei weiteren Orten.

Erstens hat er Zugang zum Himmel. Nach Hiob Kapitel 1 und 2 wissen wir, dass Satan zu jeder Zeit – wann immer er will – bis heute in den Himmel gehen kann. Und wenn er in den Himmel steigt, dann aus einem Grund, nämlich, um als Verkläger aufzutreten. Und er verklagt zwei verschiedene Gruppen. In Sacharja 3 Vers 1 ist er der Verkläger Israels. Er verklagt Israel wegen ihrer Sünde. Und in Offenbarung 12 Vers 10 wird er uns als der Verkläger der Brüder – der Gläubigen – vorgestellt. Wenn ein gläubiger Christ in Sünde fällt, dann ist Satan bereit, um eben diesen Christen vor dem Thron Gottes zu verklagen. Das ist einer der Gründe, warum wir den Dienst des Herrn Jesus Christus brauchen, als unseren

Verteidiger, als unseren Rechtsanwalt. Wenn ein Gläubiger von Satan vor dem Thron Gottes verklagt wurde, dann ist unser Verteidiger in der Lage zu sagen: „Leg diese Sünde auf mich, denn ich hab den Preis für diese Schuld vollständig bezahlt.“ Das ist eine grundlegende Wahrheit, die jeder Gläubige wissen sollte. Wenn du ein gläubiger Christ bist, dann hast du einen jüdischen Verteidiger, der zur Rechten Gottes des Vaters sitzt. Und er hat bis heute nie einen Fall verloren. Das ist der Grund, warum das Heil ewig sicher ist.

Lasst uns die Seite 2 aufschlagen. Und der zweite Ort, zu dem er Zugang hat, ist die Erde. Gott hat dem Menschen die Autorität über die Erde gegeben. Doch als der Mensch selbst fiel, da hat er diese Autorität über die Erde verloren und Satan hat sie an sich gerissen. Deswegen sagt Johannes 12 Vers 31, er ist der Fürst dieser Welt. Oder in 2. Korinther 4 Vers 4, er ist der Gott dieser Zeit, dieses Zeitalters. Und in Lukas 4 Vers 5 – 7 wird er als Prinz dieser Welt vorgestellt. Wann immer Satan auf diese Welt kommt, dann kommt er in einer von zwei Arten oder Formen in diese Welt. Die erste Form finden wir z.B. in 1. Petrus 5 Verse 8 – 9, und zwar in Gestalt eines brüllenden Löwen. Und als brüllender Löwe ist sein Ziel: Zerstörung. Und das könnt ihr im Laufe der Weltgeschichte sehr oft anhand des Volkes Israels nachzeichnen. Satan arbeitet nach einem grundlegenden Prinzip: Wen immer der Herr liebt, wird er hassen. Und der Herr hat eine ewige Liebe für das Volk Israel. Und so hat und führt Satan diesen Kampf gegen das jüdische Volk, den ihr über die Weltgeschichte verfolgen könnt. Gleichzeitig tritt er aber auch als brüllender Löwe gegen die Gemeinde, gegen die Christen, auf. In den frühen Tagen der Gemeinde Jesu wissen wir, dass Satan z.B. das Römische Imperium gebrauchte, um die Gemeinde zu verfolgen, um die Gemeinde zu töten. Und im Laufe der Zeitalter der Geschichte können wir sehen, wie Satan verschiedene Regierungen gebrauchte, um die Christen zu verfolgen. Und er folgt diesem Muster bis zu dem heutigen Tag.

Die zweite Form, in der er sich auf diese Welt begibt, ist als Engel des Lichts. Als brüllender Löwe ist seine Absicht die Zerstörung. Als Engel des Lichts ist es seine Absicht zu täuschen. Der fünfte „Ich will.“-Ausspruch Satans war doch: „Ich werde mich wie der Allerhöchste machen.“ Obgleich er wissen musste, dass er niemals nur aufgrund dieses Wunsches zum Höchsten werden konnte. Trotzdem sagte er: „Ich werde mich machen wie er.“ Und um eben das zu tun, hat er ein

Täuschungsprogramm gestartet. Schaut: Die Natur jedes Falschgeldes ist doch, dass es wie echtes Geld aussieht. Mit anderen Worten: Diejenigen unter uns, die nie unterrichtet oder gelehrt wurden über Falschgeld, haben wahrscheinlich schon Falschgeld in ihren Händen gehabt, eingenommen oder ausgegeben, ohne dass sie es bemerkt haben. Fälschungen haben trotzdem die Tendenz dazu, dass sie Fehler haben. Vielleicht wurde das falsche Papier gebraucht oder wurde die falsche Tinte eingesetzt oder vielleicht findet sich auf der Banknote in irgendeiner Ecke ein Fehler im Design, in den Linien, in der Zeichnung. Aber das ist keinesfalls ein offensichtlicher Fehler. Es braucht speziell ausgebildete Menschen, die Falschgeld von echtem Geld unterscheiden können. Lasst uns also 2. Korinther 11 dazu aufschlagen. 2. Korinther 11 die Verse 3 und 4:

3 Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, vielleicht euer Sinn von der Einfalt und Lauterkeit Christi gegenüber abgewandt und verdorben wird. 4 Denn wenn der, welcher kommt, einen anderen Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das recht gut.

In Vers 4 bezeichnet er drei Dinge mit dem Wort 'ein anderes': einen anderen Jesus, einen anderen Geist und ein anderes Evangelium. Im Griechischen werden verschiedene Worte für dieses 'andere' gebraucht, die eine leicht unterschiedliche Bedeutung haben. Der erste Ausdruck im Griechischen ist 'ein anderer von der gleichen Art'. Aber das Wort hier für 'Geist ist ein anderer' von einer anderen Art, nicht von der gleichen Art. Und auch das Wort für Evangelium ist ein anderes von einer anderen Art. Heißt mit anderen Worten: Der Geist ist nicht ein gleicher Geist anderer Art oder ein gleiches Evangelium anderer Art. Aber wir haben es hier mit einem anderen Jesus von der gleichen Art zu tun. Einer, der wie der Jesus des neuen Testaments auftritt oder sich ausdrückt. Aber seid vorsichtig, es handelt sich dabei um eine Täuschung. Und lasst uns die Verse 13 und 14 lesen:

13 Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. 14 Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an.

Diejenigen, die diesen falschen Jesus predigen, werden hier als falsche Apostel

bezeichnet. Doch sie treten nicht wie falsche Apostel auf. Sie sehen aus wie echte Diener des Herrn Jesus oder sie reden auch wie echte Diener des Herrn. Dennoch reflektieren sie ihren wahren Herrn: Satan, der der Herrscher über die Finsternis ist, aber sich selbst als Herrscher des Lichts verkleidet. Mit anderen Worten: Das Täuschungsprogramm Satans beinhaltet u.a., dass er versucht, den Messias – den Jesus des NT – darzustellen, aber als Täuschung, als Fälschung. Bitte schlagt jetzt mit mir Matthäus 7 auf. Dort werden wir erkennen, wie weit dieses Täuschungsprogramm gehen wird. Wir lesen die Verse 22 und 23 von Matthäus Kapitel 7:

22 Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? 23 Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!

Ich will, dass ihr bemerkt, was diese falschen Apostel im Namen des Herrn Jesus tun werden können. Drei Dinge: Sie werden weissagen über Dinge, die angeblich eintreten. Sie werden Dämonen austreiben. Und sie werden viele Wunderwerke tun, sogar Heilungen. Aber beachtet in Vers 23, der Messias wird ihnen dann an jenem Tag sagen: **Ich habe euch niemals gekannt.** Und das ist der Grund, warum diese übernatürlichen Dinge, die uns auch heute manchmal begegnen, nicht automatisch ein Beweis sind, dass sie von Gott kommen. Satan kann viele der Wunder Gottes nachahmen. Der wahre Lakmüstest ist immer der folgende: Ist das, was gesagt, geschrieben oder gelehrt wird, im Einklang mit dem geschriebenen Wort Gottes? Ich hab einen Schwager und er arbeitet für den amerikanischen Geheimdienst. Und im Rahmen seiner Ausbildung wurde er auf eine besondere Art und Weise dahin geführt, Falschgeld von echtem Geld unterscheiden zu können. Was die Ausbilder machten: Sie gaben ihm die amerikanischen Banknoten in jeder Notierung, und zwar alles echte Banknoten. Und nach etlicher Zeit wurde ihm – ohne dass ihm das gesagt wurde –, eine Blüte untergejubelt. Und er war tatsächlich in der Lage, diese Blüte als Blüte zu entlarven, nur, weil er vorher das echte Geld sehr gut kennengelernt hatte. Und das gleiche Prinzip können wir auch auf uns anwenden heute. Gottes Wege, Gottes Programm, Gottes Prophetie ist in seinem Wort eindeutig dargelegt. Mit

anderen Worten: Wir als Gläubige tragen die Verantwortung, das Wort Gottes – seinen Plan – in der Tiefe, im Detail und gründlich zu studieren, um seinen Plan gut zu kennen. Damit wir in der Lage sind, wenn wir mit dem falschen Täuschungsprogramm Satans konfrontiert werden, wir im Nu erkennen können, dass es sich dabei um eine Täuschung handelt. Was wir uns jetzt angeschaut haben ist, Satan in seinem dritten Aufenthaltsort, in seinem heutigen Aufenthaltsort. Er lebt in der Luft und er hat Zugang zum Himmel als Verkläger. Und er hat Zugang zu dieser Erde, entweder in Form eines brüllenden Löwen, um zu verwüsten, oder in Form eines Engels des Lichts, um zu täuschen. Und die letzten drei Aufenthaltsorte des Satans befinden sich alle in der Zukunft. Und wir werden uns diese drei letzten Aufenthaltsorte nach unserer Pause anschauen.

NT = Neues Testament